

KLIMAFORSCHER THOMAS STOCKER IST OBERZIBELEGRING 2018

«Schnee am Zibelemärit wird ein selteneres Bild»

Thomas Stocker will die globale Erwärmung eindämmen. Mit wissenschaftlichen Fakten. Seine Arbeit als Klimaforscher macht ihn zum bekanntesten Forscher der Schweiz. Im Gespräch mit dem *Bärnerbär* äussert sich der frisch gekürte Oberzibelegring auch über Bern und die Zwiebeln – nur positiv, versteht sich.

Bissige Kälte, tanzende Schneeflocken oder Schneematsch. So haben wir Berner den Zibelemärit wettertechnisch in Erinnerung. Wirds das künftig noch geben?

Ja, aber weniger oft. Denn es wird immer wärmer. Schnee am Zibelemärit wird ein selteneres Bild.

Wenn die Menschheit sich so gut und rasch wie irgend möglich von den fossilen Brennstoffen trennt und auf die erneuerbaren Energien setzt, wird sich die Erde um weniger als zwei Grad erwärmen. So steht es im Pariser Abkommen, das Vertreter von 196 Ländern vor drei Jahren unterzeichnet haben. Gilt diese Rechnung noch immer?

Ja, die Menschheit kann dieses Ziel weiterhin erreichen. Für die Schweiz aber ist bereits jetzt klar, dass die Erwärmung gegen drei Grad betragen wird.

Sie sind seit Jahrzehnten ein international renommierter Klimaforscher und kennen deshalb auch das Verhalten derjenigen, die den Einfluss des Klimas auf die Erwärmung der Menschen in Frage stellen oder gar leugnen. Hand aufs Herz: Bleiben Sie optimistisch? Schaffen wir das?

Die Wissenschaft weist bereits seit über 60 Jahren auf das Problem der Klimaerwärmung hin. Wir werden nicht aufhören zu kommunizieren und zu argumentieren. Ich bin da-

Ist es hinsichtlich der Klimaerwärmung fünf vor oder fünf nach zwölf? **Thomas Stocker.**

Foto: Christoph Ammann

von überzeugt, dass die Realität uns hilft. Der mediterrane Hitzesommer in der Schweiz und die Waldbrände in Kalifornien sind zwei Beispiele, die zeigen, dass der Klimawandel uns alle erreicht. Zu Hause, am Arbeitsplatz und in der Freizeit. Der Mensch glaubt primär das, was er am eigenen Leib erfährt. Deshalb werden künftig immer mehr Bürgerinnen und Bürger Massnahmen zum Schutze des Klimas einfordern und

entsprechend abstimmen. Daneben muss auch eigenverantwortlicher gehandelt werden. Zum Beispiel bei der Wahl des Verkehrsmittels, des nächsten Feriengasthauses oder der Heizung zu Hause.

Sie glauben an die Vernunft der Menschen?

Jein. Es ist wie beim Strassenverkehr: Da sorgen Geschwindigkeitsbegrenzungen für Ordnung und Sicherheit. Die meisten Verkehrsteilnehmer halten sich daran. Ein Regulativ der Gemeinschaft aber ist unabdingbar. Das gilt auch in Bezug auf das Klima.

Sie schauen mittels Analyse von Eisbohrkernen aus Grönland bis zu 800 000 Jahre in die Vergangenheit. Weshalb ist der Blick in vergangene Erdzeitalter wichtig, um die Gegenwart und die Zukunft des Klimas verstehen zu können?

Wir erfahren so, wie das Klima natürlich funktioniert hat. Dabei ler-

nen wir immer wieder Neues, Überraschendes hinzu. Die Analyse von Eisproben aus Grönland hat gezeigt, dass in der Vergangenheit das Klima je nach Konstellation viel schneller gekippt ist, als wir das bisher angenommen haben. Das Klima ist also nicht träge, sondern kann durch Eingriffe wie der unverminderte Ausstoss von Treibhausgasen Kapriolen schlagen. Diese Erkenntnis hilft uns weiter.

Bleiben wir global, kehren aber thematisch zum Zibelemärit zurück: Welches sind die wichtigsten Zwiebelproduzenten der Welt?

Ganz klar China und Indien. Insbesondere die indische Küche basiert auf der Zwiebel.

Sie sind offenbar auch ein Zwiebel-Kenner ...

Ich koche und esse halt gerne Zwiebeln und bin beeindruckt, dass das in rohem Zustand ziemlich wuchtige Ge-

müse in gekochter Form plötzlich lieblich und sogar etwas süsslich wird. Ich achte darauf, dass ich stets Zwiebeln aus dem Seeland kaufe. Leider ist dies nicht das ganze Jahr möglich. Ich verstehe die Gründe der Grossverteiler nicht, die Zwiebeln aus Neuseeland einfliegen. Denn die Zwiebel kann einfach gelagert und während des ganzen Jahres verkauft werden.

Was bedeutet es Ihnen, zum Oberzibelegring 2018 gewählt worden zu sein?

Das ist für mich eine ganz spezielle Freude und Ehre. Umso mehr, da ich ja ein gebürtiger Zürcher bin ...

Was wollen Sie während ihres Amtes – der sogenannten Zibeliade – bewegen?

Ich will den Geist von Bern in die Welt hinaustragen und für die gesamte Hauptstadtregion auch ein wenig PR machen. Denn in und um Bern wird viel Herausragendes und Innovatives geleistet. So ist Bern übrigens auch der Geburtsort der Schweizer Klimaforschung.

Sie könnten auf der gesamten Welt arbeiten. Bleiben Sie bis zu Ihrer Pensionierung der Universität Bern treu? Sie feiern 2019 Ihren 60. Geburtstag ...

Aber sicher doch. Als Klimaforscher bin ich international an vielen Orten tätig. Aber meine Basis ist und bleibt Bern. Versprochen!

Dominik Rothenbühler

PERSÖNLICH Prof. Dr. Thomas Stocker (59) ist der wohl bekannteste Klimaforscher der Schweiz. Er leitet seit 25 Jahren an der Universität Bern die Abteilung Klima- und Umweltphysik und machte aus dieser eine international renommierte Adresse. Wegen der globalen Erwärmung ist Stockers Arbeit wichtiger denn je. Bei den Berichten des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) ist er seit Jahren in führender Funktion tätig und war ein Vorsitzender von 2008 bis 2015. Er war wesentlich daran beteiligt, dass vor drei Jahren 196 Staaten das Pariser Abkommen unterzeichneten und sich so zu globalen Richtlinien einigten, die die menschgemachte Erwärmung der Erde auf deutlich unter 2 Grad Celsius gegenüber der vorindustriellen Zeit halten sollen.

WIE WIRD DER OBERZIBELEGRING GEWÄHLT?

Die «Gilde der Zibelegringe» gibt es seit 1984. Obwohl sie vom damaligen Stadtschützenpräsidenten Rudolf Wenger ins Leben gerufen wurde und ihre Mitglieder stets auch Stadtschützen sind, agiert die Gilde seit vielen Jahren unabhängig von den Stadtschützen. Dies gilt insbesondere auch bei der Wahl des Oberzibelegrings. Die Findungskom-

mission besteht aus dem Vorsitzenden, dem Sekretär, einem weiteren Mitglied der Gilde sowie aus dem amtierenden Oberzibelegring und dessen Vorgänger. Politiker und Kirchenvertreter können nicht zum Oberzibelegring gewählt werden. Letztere müssen sich auch im Dienste des Gemeinwohls ausgezeichnet und bewährt haben.

% LIQUIDATIONEN RADIKAL LIQUIDATIONS
www.radikal-liquidationen.ch

Lindor Geschenkpackung Milch oder assortiert **12.95** je 320 g

Lancôme La vie est belle L'Éclat Femme EdT Vapo 50 ml **62.90** (Kaufpreis 106.-)

Hugo Boss The Scent Homme EdT Vapo 100 ml **59.90** (Kaufpreis 104.-)

SONNTAGS-VERKAUF
2.12. 10-17 Uhr
Bern Parkstrasse 9

% LIQUIDATIONEN RADIKAL LIQUIDATIONS
2 000005 041181

GUTSCHEIN 10.-
Nur gültig in Bern bei einem Einkauf ab 60.-

Gültig nur am 2. Dezember 2018. Pro Kunde nur ein Gutschein einlösbar. Ausgenommen Tabakwaren und Alkohol.